

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Klein Hünigen

Bruckner, Daniel

Basel, 1751.

Von dem Rheinflusse.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11354



Von dem
Rheinflusse.

Dieselbe entspringt, wie aus der Beschreibung des vortreflichen Naturkundigers Joh. Jakob Scheuchzers zu ersehen, auf denen Graubündnerischen Alpengebürgen aus verschiedenen Quellen. Bey Lugst beneket er die Landschaft Basel Mittagwerts bis unter den Berg das Horn genannt, unterhalb Gränzach; da denn die Gegend der beyderseitigen Gestaden bis niderwerts der Stadt Basel unter derselben Bottmässigkeit sich befinden, und sich bey Klein Hüningen ausscheiden, wie die auf der ersten Kupferblatte punctirte Bannslinien deutlich ausweisen.

Den

Den Namen pflegen viele von dessen Reinlichkeit besonders daher zu leiten, weil die Anwohner desselben die neugeborne Kinder daren zu legen, und also ihre eheliche Geburt zu prüfen pflegten; massen die, so auf dem Wasser geblieben, für ehelich, die so hingegen niedergesunken, für unehelich gehalten worden.

Der Rhein hat verschiedene jähe Fälle, besonders zu Laufen und Laufenburg. In unserer Gegend strömet er bey nicht gar grossem Gewässer ohne Wellen fort, ist aller Orten schifbar, und sehr breit; doch können wegen dem geschwinden Lauf grosse Schiffe nicht ohne viele Mühe den Strom hinauf gebracht werden.

In denen Gränzen der Böttmässigkeit Basel werden seine Fluten durch den Zufluß von vier Flüssen vergrössert: bey Augst, als seinem Eintritte in unsere Landschaft, durch die Ergeltz; denn durch die Birs, oberhalb der Stadt; in Mitte derselben durch den Birsig; und bey seinem Austritte bey Klein Hünningen durch die Wiesen.

Die Fische, so in selbigem gefangen werden, sind die:

Amelen, Phoxinus, so bey dem Ueberlaufe der Seen in der Schweiz bis in Rhein getrieben werden,

Uesche,

Mesche,	Thymallus.
Mlet,	Capito & Squalus.
Mal,	Anguilla.
Melzelen,	Capito Anadromus.
Bräsenen,	Brama f. Cyprinus latus.
Barbe,	Barbus.
Bersich,	Perca.
Balchen,	Lavaretus.
Forellen,	Trutta.
Grundelin,	Cobitis fluviatilis barbatula.
Grefling,	Gobius fluviatilis.
Gropp,	Gobius capitatus.
Hässel,	Capito minor, Squalus flu- viatilis.
Hecht,	Lucius.
Krebs,	Astacus fluviatilis.
Karpfe,	Cyprinus.
Kugen,	Perca major.
Lauelen,	Leuciscus.
Lachs,	Salmo.
Lamperinen, Bricke,	Lampreta.
Meergrundelen,	Gobio marinus.
Nasen,	Naso.
Neunaugen,	Lampetra, Mustela.
Blüenfchen,	Ballerus.
Niemling,	Vendosia.
Nottelen,	Epelanus, Rutilus five Ru- bellus fluviatilis.

Stich

Stichling,	Pisciculus aculeatus, Pungitius.
Salmen,	Salmo.
Schleyen,	Tinca.
Sälmling,	Salar, Salmerinus.
Stör,	Sturio.
Teuschen,	Mustela fluviatilis.
Wettling,	Phoxinus.
Weißfisch.	Alburnus.

Auf diesem Flusse ist bey Klein Hünningen schon bey undenklichen Jahren eine Fahrt angelegt worden, welche noch bestehet, und von denen dortigen Fischern besorget wird. Schon in denen ältesten Zeiten ward die Verordnung gemacht, daß vermittelst diser Fahrt keine leichten Weiber noch ander Gesind über den Rhein geführet werden sollen.

Das Kupferblatt zeigt auf Baslerischer Bottmässigkeit eine Insel oder Werth, so im Rhein an der Klübin ligt; denn eine gegen die Festung Groß Hünningen hinüber, welche halb in Basler, halb in Fürstl. Marggr. Bottmässigkeit, auf welchem letzten Teile nunmalen einige Festungswerke stehen.

Man findet in den alten Schriften aufgezeichnet, daß um diese Gegend der Lauf des Wassers sehr geändert ist, massen nun Land, wo vorhin tieffes Wasser

Wasser war, und Wasser, wo man vormalen mit Lastwägen gefahren ist. Daher weil nunmehr die Mitte des grossen Rheinflusses für die Gränzcheidung genommen wird, so wohl in dem vorigen Jahrhundert als in dem 1709. und 1750. Jahre dem sogenannten alten Rhein, welcher zwischen der Insel und der Seite von Klein Hünningen fließet, mit Beschaffung des gehäuften Sandes der alte Lauf gegeben worden. Es werden auch die Namen verschiedener Inseln angemerket, welche vormalen in dieser Gegend gewesen, und durch den Lauf der Zeiten und des Gewässers weggenommen worden.

Als des Stelzenwerths, so um die Gegend von Groß Hünningen gewesen, welches mit Fasanen angefüllt war, und zwey sogenannte Kalberwerth, davon das untere bey Einhundert Zucharten, das obere aber, so wohl die nunmalige Insel, worauf die Festungswerke stehen, seyn möchte, halb so groß gewesen, und worauf viele Nebhüner sich aufhielten.

Beide waren mit Eichen und andern Bäumen angefüllt, zum Theil mit Früchten angebauen, also daß es oft wegen dem Waidgang und Beholzung darauf, Streitigkeiten unter denen Anwohnern beyder Gestade abgesetzt hat.

Merk.

Historische

Koufflüte.

Andres Mercklin von Bencken, ein Tuchscherer.
 Peterhans an der Matten, von Stingen.

Susgenossen.

Hans Bonstett, von Zürich, der Goldschmid.
 Ludwig Henckin, von Friburg, der Goldschmid.
 Conrad Ruswiler von Lucern, der Goldschmid.
 Hans Gtelling von Ettelingen.
 Henklin genant Lang Walther von Ulm.
 Ulrich Buller von Lienheim.
 Rudin Schalor von Effelingen.
 Haners Sohn von Louffen, der Goldschmid.

Krämer.

Hans Wildman von Ravenspurg.
 Nicolaus Trub, Notarius.
 Heinrich Gerung, der Schriber.
 Hans Franckensfurt, der Seckler.
 Peter Rodler.
 Hans Ulrich Necher, der Schriber.
 Jost von Waldkiltch.
 Hans Müengalt, der Tescher.
 Dietrich Köllner, der Gürtler.
 Conrad Guggen.
 Heinrich von Dw.

Simund